

# Aus Welt und Presse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Sie da! wenn Sie etwa Ihre Mütze suchen ...  
die hängt da oben an dem Ast!“

Humorist

## Aus Welt und Presse

### Psychologisch richtig

Ein amerikanischer Zahnarzt hat eine Vorrichtung konstruiert, die es dem Patienten gestattet, die Arbeit des Bohrers jederzeit zu unterbrechen. Auf der Sessellehne ist ein Knopf, auf den legt der Patient seinen Finger und wenn er es nicht mehr aushält, dann drückt er und stellt ab. — An der Jahresversammlung der amerikanischen Dentisten in Atlantic City wurden gegen die neue Erfindung allerhand Bedenken geäussert. Man befürchtete, der Patient werde durch zu häufiges Unterbrechen die Arbeit allzu sehr erschweren. Die Praxis hat das Gegenteil erwiesen: Der Patient benützt den Sperrkontakt sehr wenig und nimmt sogar äusserst schmerzhafteste Arbeiten standhaft in Kauf. Das Bewusstsein, den bohrenden Schmerz jederzeit abstellen zu können, löst die ungewisse Spannung, welche der bedingungslos Ausgelieferte haben muss, und macht jener Ruhe Platz, die jedem eigen ist, der sich Herr weiss über eine Situation. — Der Fall ist ein hübsches Beispiel zur Psychologie der Angst und auch dadurch instruktiv, als er die Schwierigkeiten der psychologischen Prognose im Für und Wider der Ansichten spiegelt und zeigt, dass man mit eben so guten Gründen gegen die Erfindung, als dafür plädieren kann. In der theoretischen Psychologie ist eben alles möglich. Entscheiden kann auch hier nur das Experiment.

### Das Arbeiter-Paradies

Die Lohnschulden des Sowjetstaates an die Arbeiter nehmen zu. So haben die Mehrzahl der ukrainischen Mühlen seit 3 Mo-

naten keine Löhne mehr bezahlt. Die Lohnschulden des Stahlwerkes Asowstaly betragen:

Dezember 1932	105,262 Rubel,
Januar 1933	167,872 Rubel,
Februar 1933	772,464 Rubel,

— dabei druckt die russische Banknotenpresse doch unbedenklich Zahlungsmittel...

### Motor-Räder in Europa

Deutschland	820,000
England	640,000
Frankreich	470,000
Italien	96,000
Belgien	54,000
Schweiz	47,000
Oesterreich	38,000

### Berlin 11. Mai

«Gegen Mitternacht bot sich den Berlinern eines der erstaunlichsten Schauspiele, die man im zwanzigsten Jahrhundert noch erleben kann. Mitten in der Stadt loderte ein brennender Scheiterhaufen mit 20,000 Büchern zum Himmel empor.»

Verbrannt wurden die «verbotenen Bücher» des Dritten Reiches. 200 Autoren sind auf die Schwarze Liste gesetzt. Die Aktion geht aus von der deutschen Studentenschaft. Punkt.

### «Der Dickkopf» im Corso

«Manche sagen stirnrundelnd: Dies sei Emigrantentheater. Was schert das mich, es sei hier nur nach ästhetischen Maßstäben gerichtet. Wenn Kunstkritik politisch getrübt wird, soll sie in die Unterwelt fahren.»

(At. in der N.Z.Z.)

## Neueste Nachrichten

«Die Neue Schweiz»  
28. April 33

Wir alle empfinden die Mißstände, unter denen der grösste Teil unseres Volkes leidet; sie zu besitzen, ist die Aufgabe des Bundes «Neue Schweiz».

... ich bin tolerant und mache den Leser darauf aufmerksam, dass es sich sehr wahrscheinlich um einen Druckfehler handelt. Matt

«Dübendorfer Nachrichten»  
5. Mai 33

Mit Kreisschreiben vom 6. April 1933 hat die Volkswirtschaftsdirektion die Gemeinderäte mit dem Einsammeln von Maikäfern und Engerlingen beauftragt.

... bin froh, dass ich kein Gemeinderat bin! Jkart

Eine Tageszeitung berichtet:

Wie den Blättern zu entnehmen ist, hat Adolf Busch, der Violin-Künstler mit Weltruf — der in Riehen wohnt — erklärt, dass er wegen den Massnahmen gegen deutsche Juden und Kollegen seine Konzerttimeter lange, zweieinhalb Zentimeter breite dieser senkrechten Haltung!

... und nun weiss der Leser, was Busch beabsichtigt wegen der Massnahmen gegen deutsche Juden und Kollegen? Peter

«Landbote»

... Liegt der Verdacht vor, dass die Pflanzen genossen wurden, so rufe man sofort den Arzt, da dadurch schon Todesfälle verzeichnet werden mussten.

Nettes Kompliment an die Aerzte! dlin

«Neue Basler Ztg.»

Man sah unter den Gästen die Gattin des Bundespräsidenten Miklas und des Bundeskanzlers Dollfuss,

... zwei Männer und eine Frau! Das bringt auch nur die hohe Diplomatie fertig!

Drogrü

Ein Hilfsmonteur wollte irgendwo «ein Fräulein besuchen». In der Klarastrasse befahl ihm ein Polizist: «Hopp — Laufschrift!» Weil er nicht sofort davongerannt ist, wurde er verhaftet. Und er wird deswegen auch mit 10 Fr. gebüsst gemäss § 67: weil er nicht Laufschrift gemacht hat!

Dieses neue System dürfte dem Staate schöne Einnahmen bringen, besonders im Kanton Bern. Palhag

